

## Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.07.2010

Sitzungsort: Ratssaal A 14/A15

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.05 Uhr.

Vorsitz führte: Frau Küster

### Stimmber. Mitglieder

- Küster
- Pütz
- Dr. Frantzioc-Immenkeppel CDU
- Wasem (SK) CD
- Richter
- Weitz
- Mäsgen Grün
- Wehr
- Schmitz, R. (SK) fw/bVb

### Wohlfahrtsverbände

- Kühn-Mengel AWO
- Assenmacher Caritas
- No cera Diakonie

### Jugendverbände

- Miron Stadtjugendring
- Reigh Stadtjugendring
- Mucha Stadtjugendring

### Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Bühren Pfarrer ev. Kirche
- Kühn Pfarrer kath. Kirche
- Beckmann ARGE
- Neumann Amtsgericht
- Teichmann Polizei
- Weiler Schulen
- Schumacher Kinderhaus Schumaneck
- Günzel JGR
- Meyer Kinderschutzbund
- Reinsner Sonderspaß e.V.
- Riedel gem. § 58, Abs. 1, Satz 7 GO NW LINKE

### Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Kreuzberg
- Schmitz
- Nahlik

### Schriftführer

- Frings

### Gäste

- 
- 
- 

### Stellvertretende stimmber. Mitglieder

- |     |   |        |
|-----|---|--------|
| CDU | <input type="checkbox"/> Gerharz                | CDU    |
| CDU | <input type="checkbox"/> Köllejan               | CDU    |
|     | <input type="checkbox"/> Simons                 | CDU    |
| U   | <input type="checkbox"/> Flimm (SK)             | CDU    |
| SPD | <input checked="" type="checkbox"/> Nolden (SK) | SPD    |
| SPD | <input type="checkbox"/> Venghaus (SK)          | SPD    |
| e   | <input type="checkbox"/> Konertz                | Grüne  |
| FDP | <input type="checkbox"/> Müller-Neimann         | FDP    |
|     | <input type="checkbox"/> Fischer (SK)           | fw/bVb |

### Wohlfahrtsverbände

- Wehrhahn, U. AWO
- Junkers Caritas
- Uhle ASB

### Jugendverbände

- Robens Stadtjugendring
- Kasiske Stadtjugendring
- Müller, W. Stadtjugendring

### Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Wackernagel ev. Kirche
- Stockem kath. Kirche
- Hahn ARGE
- Seydel Amtsgericht
- Passon Polizei
- Adams-Scheuer Schulen
- Hoffmann Kinderhaus Schumaneck
- Tischler JGR
- Bär-Heinz Kinderschutzbund
- Fertig Sonderspaß e.V.
- Sauer gem. § 58, Abs. 1, Satz 7 GO NW LINKE

### Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Brandt
- Flatten

### Stellv. Schriftführer

- Förster

TOP	Gegenst	and Seite	Vorlagen-Nr.
	<b>I. <u>Öffentliche Sitzung</u></b>		
1.	Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.05.2010	3	
2.	Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling: Vorstellung des neuen Leiters und Vorlage des Jahresberichtes 2010	3-5	26/03 j
3.	Spielraumplanung in Brühl Bezug: Entscheidung des HA vom 25.01.2010; <u>hier:</u> Entsperrung der Haushaltsmittel	5	149/88 ep
4.	Investitionskostenzuschuss für das Jugendkulturhaus „Cultra“ des Arbeiter-Samariter-Bundes	5 39/95	u
5.	Vereinbarung zur Sicherstellung des Kindeswohls zwischen den Jugendämtern des Rhein-Erft-Kreises und der ARGE Rhein-Erft	5-6 35/10	
6.	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Brühl hier: Statistik der Jugendfördermaßnahmen 2008 und 2009	6 99/88	af
7.	Hilfe zur Erziehung; hier: Fach- und Finanzkennzahlen zum Stichtag 15.06.2010	6 57/06	l
8.	Mitteilungen	7	
9.	Anfragen	7	
9.1	Anfrage Ratsfrau Mäsgen (Grüne) - Inanspruchnahme der OGS –	7	
9.2	Anfrage Sachkundiger Bürger Schmitz (fw/bVb) und Herr Miron (Stadtjugendring) - Spielraumplanung -	7	
	<b>II. <u>Nichtöffentliche Sitzung</u></b>		
10.	Mitteilungen	7	
11.	Anfragen	7	

## I. Öffentliche Sitzung

Frau Vorsitzende Küster (CDU) er öffnet die Sitzung des heutigen Jugendhilfeausschusses.

Zunächst stellt sie fest, dass zu der Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Danach begrüßt sie als zukünftige Vertreter der Verwaltung den Ersten Beigeordneten Herrn Brandt und Herrn Nahlik als neuen Fachbereichsleiter.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet sie Frau Tischler (JGR) und Herrn Regh (Stadtjugendring) mit der Verpflichtungsformel, da beide erstmals an einer Sitzung teilnehmen.

Vor der Sitzung stellt Frau Vorsitzende Küster (CDU) fest, dass die Verwaltung den TOP 3 - Spielraumplanung in Brühl -

Bezug: Entscheidung des HA vom 25.01.2010;

hier: Entsperrung der Haushaltsmittel - Vorlage-Nr. 149/88 ep zurückgezogen hat.

Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur der Tagesordnung bestehen nicht.

### 1. Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.05.2010

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bittet darum, zu der Niederschrift vom 06.05.2010 zu ergänzen, dass sie sich in der Sitzung im Namen aller Ausschussmitglieder von Herrn Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) als bisherigen Vertreter der Verwaltung verabschiedet und sich für die vergangene konstruktive und harmonische Zusammenarbeit bedankt hat.

### 2. Erziehung sberatungsstelle Brühl/Wesseling:

#### Vorstellung des neuen Leiters und Vorlage des Jahresberichtes 2010 - Vorlage-Nr. 26/03 j

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt zu dem TOP den neuen Leiter der Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling, Herrn Krüger.

Danach stellt sich dieser dem Ausschuss vor und erläutert den vorgelegten Jahresbericht 2009.

Insbesondere verweist er auf die steigenden Fallzahlen.

Zusätzlich stellt er die gute Zusammenarbeit zwischen der Erziehungsberatungsstelle und den Allgemeinen Sozialen Diensten der Stadt Wesseling und der Stadt Brühl heraus.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Krüger.

Nach seinem Bericht stellt er sich den Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Schmitz (Sachkundiger Bürger fw/bVb) erkundigt sich, ob auch weitere Stellen wie Kindertageseinrichtungen, Schulen, etc. mit der Erziehungsberatungsstelle zusammenarbeiten.

Herr Krüger (Erziehungsberatungsstelle) bestätigt dies unter Hinweis auf das bereits bestehende Netzwerk.

Herr Schmitz (Verwaltung) ergänzt, dass die Erziehungsberatungsstelle nun auf die Eltern zugeht und nennt hier beispielhaft die Beratungszeiten im Haus für Kinder in Vochem sowie die neueingerichtete Sozialkonferenz in der Grundschule Brühl-Vochem, woran auch Vertreter der Erziehungsberatungsstelle teilnehmen.

Frau Reisner (Sonderspaß e. V.) fragt nach, aus welchen Gründen die Zeitarbeitsverträge der für Brühl zuständigen Therapeuten nicht verlängert wurden und nun mit einer Stelle aus dem sozialpädagogischen Bereich der Stadt Wesseling besetzt wird.

Der Erste Beigeordnete Herr Brandt (Verwaltung) teilt hierzu mit, dass die Personalhoheit bei der Stadt Wesseling liege und sich die Stadt Wesseling derzeit im Nothaushalt befindet und nach dortiger Mitteilung befristete Arbeitsverträge derzeit nicht verlängert werden können.

Danach beantwortet Herr Krüger (Erziehungsberatungsstelle) weitere Fragen aus dem Ausschuss.

Ratsfrau Dr. Frantziach-Immenkeppel (CDU) erkundigt sich nach den Besuchsregelungen und der Freiwilligkeit.

Ratsherr Weitz (SPD) bittet um Auskunft bezüglich der Resonanz im Familienzentrum und ob bekannt ist, dass Eltern, deren Kinder nicht in einer Tageseinrichtung untergebracht sind, die Angebote im Familienzentrum annehmen.

Herr Krüger (Erziehungsberatungsstelle) fasst die Anfragen zusammen und erklärt, dass Besuchsangebote gemacht werden, hier jedoch eine Freiwilligkeit bei den Eltern gegeben sein muss.

Wegen der Angebote im Familienzentrum erklärt er, dass diese angenommen werden. Es handelt sich jedoch hier um niederschwellige Angebote (Elterncafé, Elternabende, etc.). Wichtig sind hier die grundsätzliche Präsenz im Familienzentrum sowie die Vielfältigkeit der Angebote.

Konkrete Zahlen von betreuten Kindern aus dem Familienzentrum, welche sich nicht in einer Tageseinrichtung befinden, wurden nicht erhoben und liegen ihm daher nicht vor.

Unter Pkt. 9 des Zahlenspiegels für 2009 sind insgesamt 16 Fälle in der Erziehungsberatungsstelle aufgeführt, bei denen sich die Kinder in keiner institutionellen Betreuung befunden haben.

Bezüglich der Termine bei der Erziehungsberatungsstelle stellt er fest, dass für Ratsuchende keine längeren Wartezeiten bestehen. Im Bedarfsfall werden kurzfristige Gesprächstermine vergeben.

Sachkundiger Bürger Schmitz (fw/bVb) bestätigte dies und nennt hier eine ihm bekannte Wartezeit von derzeit 14 Tagen und hält diese auch für angemessen.

Aufgrund einer erneuten Anfrage von Frau Reisner (Sonderspaß e. V.) sowie einem Hinweis von Herrn Neumann (Amtsgericht) wird von Frau Vorsitzende Küster (CDU) festgestellt, dass der offene Personalbedarf bei der Erziehungsberatung Wesseling/Brühl durch eine/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Jugendamtes der Stadt Wesseling besetzt werden soll. Somit ist gewährleistet, dass der Betreuungsbedarf in der Erziehungsberatungsstelle in beiden Kommunen abgedeckt wird.

Herr Neumann (Amtsgericht) erläutert bezüglich der Freiwilligkeit der Beratung, dass dies grundsätzlich zutrifft. Aufgrund des neu geschaffenen § 8 a SGB VIII ist es jedoch möglich, dass das Jugendamt auf Antrag beim Amtsgericht Druck auf die Eltern ausüben kann.

Frau Meyer (Kinderschutzbund) bittet um Auskunft bezüglich der tatsächlichen Zusammenarbeit im bestehenden Netzwerk.

Herr Krüger (Erziehungsberatungsstelle) erläutert, dass hier eine Zusammenarbeit und Kooperation mit den verschiedenen Stellen (Schulen, Kindertageseinrichtungen etc.) im Stadtgebiet erfolgt. Dies sei wichtig, um Absprachen und Kompetenzen zu treffen bzw. festzulegen.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bedankt sich bei Herrn Krüger für seine informativen und umfangreichen Ausführungen bezüglich der Erziehungsberatungsstelle.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

### **3. Spielraumplanung in Brühl**

**Bezug: Entscheidung des HA vom 25.01.2010;**

**hier: Entsperrung der Haushaltsmittel - Vorlage-Nr. 149/88 ep**

Der TOP wurde von Seiten der Verwaltung zurückgezogen.

### **4. Investitionskostenzuschuss für das Jugendkulturhaus „Cultra“ des Arbeiter-Samariter-Bundes – Vorlage-Nr. 39/95 u**

Herr Miron (Stadtjugendring) fragt nach, ob der neu eingerichtete City-Treff in der Clemens-August-Hauptschule angenommen wurde.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) führt hierzu aus, dass festgelegt ist, dass die Verwaltung Ende des Jahres über das Jugendkulturhaus „Cultra“ und auch über den City-Treff im Ausschuss berichten wird.

Herr Schmitz (Verwaltung) ergänzt, dass der Träger der Einrichtung vertraglich verpflichtet wurde, über seine Tätigkeit in den Einrichtungen zu berichten.

Neben den Tätigkeitsberichten sollen auch Daten genannt werden. Hierzu zählen auch die Besucherzahlen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

### **5. Vereinbarung zur Sicherstellung des Kindeswohls zwischen den Jugendämtern des Rhein-Erft-Kreises und der ARGE Rhein-Erft - Vorlage-Nr. 35/10**

Ratsherr Weitz (SPD) bittet um kurze Information bezüglich der Schulung der Mitarbeiter, der Häufigkeit in der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE die Kinder sehen und wie diese bei den Vorsprachen bei der ARGE erkennen können, auf welchem Entwicklungsstand sich die Kinder befinden bzw. ob sich diese bei weiteren Besuchen entwickelt haben.

Herr Schmitz (Verwaltung) führt aus, dass der Anstoß bezüglich des Abschlusses der Vereinbarung von Seiten der ARGE gekommen ist.

Natürlich sind hier noch entsprechende Schulungen notwendig, bei denen die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zum Thema sensibilisiert werden. Dies ist ein Klärungspunkt bei den weiteren Gesprächen mit der ARGE.

Zahlen über die Häufigkeit der Besuche bei der ARGE sind nicht bekannt.

Herr Assenmacher (Caritas) hält es aus Erfahrung bei der Caritas für dringend erforderlich, dass bezüglich der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Absprachen mit der ARGE getroffen werden müssen.

Während der Diskussion stellen Ratsherr Weitz (SPD), Ratsfrau Dr. Frantziok-Immenkeppel (CDU), Sachkundiger Bürger Schmitz (fw/bVb) sowie Ratsherr Wehr (FDP) für ihre Fraktionen fest, dass die zu treffende Vereinbarung grundsätzlich positiv zu sehen ist, man jedoch bezüglich der Zusammenarbeit und hier insbesondere der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der ARGE, noch Gespräche führen sollte.

Herr Schmitz (Verwaltung) erläutert dann kurz das Verfahren bezüglich der Meldung. Sobald von der ARGE eine Meldung beim Jugendamt eingegangen ist, wird innerhalb des Jugendamtes über die weitere Vorgehensweise entschieden. Je nach Dringlichkeit des Falles reagiert das Jugendamt sofort.

Abschließend nennt Herr Neumann (Amtsgericht) den bereits von ihm unter TO-Pkt. 2 aufgeführten § 8 a des SGB VIII. Danach ist an die Qualifikation des Meldenden keiner Voraussetzung gebunden. Jeder müsse hier im Rahmen seiner Wahrnehmung entscheiden, ob er das Jugendamt einschaltet oder nicht.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

#### **6. Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Brühl**

**hier: Statistik der Jugendfördermaßnahmen 2008 und 2009 - Vorlage-Nr. 99/88 af**

Herr Miron (Stadtjugendring) erläutert die in der Vorlage aufgeführten Zahlen.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

#### **7. Hilfe zur Erziehung:**

**hier: Fach- und Finanzkennzahlen zum Stichtag 15.06.2010 – Vorlage-Nr. 57/06 I**

Es besteht kein Sprechbedarf

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

## 8. Mitteilungen:

Mitteilungen liegen nicht vor

## 9. Anfragen:

### 9.1 Anfrage von Ratsfrau Mäsgen (GRÜNE)

Sie fragt nach, wie viele Grundschüler derzeit die OGS in Anspruch nehmen. Frau Vorsitzende Küster (CDU) teilt mit, dass es sich hier um den Zuständigkeitsbereich des Schulausschusses handelt. Herr Nahlik (Verwaltung) teilt informationshalber mit, dass bis Sommer 508 Schüler an der OGS teilnehmen und im neuen Schuljahr Anmeldungen von ca. 550 Schülerinnen und Schüler vorliegen. Die konkreten Zahlen müssen der Aufsichtsbehörde bis zum 01.10.2010 gemeldet werden. Danach werden auch die entsprechenden Zuschüsse berechnet.

### 9.2 Anfrage sachkundiger Bürger Schmitz (fw/bVb) und Herrn Miron (Stadtjugendring)

Beide fragen bezüglich der Spielraumplanung nach, ob es sich lediglich um eine vorläufige Rücknahme der Endsperrung der Haushaltsmittel handelt und wie zeitnah mit der Entsperrung der Haushaltsmittel gerechnet werden kann. Der Erste Beigeordnete Herr Brandt (Verwaltung) teilt mit, dass aller Voraussicht nach die Entsperrung der Haushaltsmittel im nächsten Jugendhilfeausschuss auf den Weg gebracht werden kann.

---

---

---

---